Universität Basel

Philosophisch-Historische Fakultät

Russlands Krieg gegen die Ukraine und die Folgen für die Schweiz

Öffentliche Podiumsdiskussion

20. August 2026 | 17.30–19.30 Uhr
Universität Basel, Kollegienhaus, Aula

© Keystone | Peter Schneider

Russlands Krieg gegen die Ukraine und die Folgen für die Schweiz

Moderation: Olha Martynyuk (Universität Basel) & Oliver Sterchi (BaZ)

Weit weg – oder doch nicht? Russlands Krieg gegen die Ukraine betrifft auch die Schweiz. Der Krieg hat Debatten um die Neutralität und Verteidigungsfähigkeit der Schweiz neu entfacht. Zehntausende Geflüchtete aus der Ukraine fanden hier Zuflucht, und viele haben unterdessen hier Arbeit gefunden. Das Land ist auch Umschlagplatz für russische Rohstoffe, deren Verkauf den Angriffskrieg mit finanziert.

Die Veranstaltung nähert sich der Frage, wie der Krieg die Schweiz, ihre Gesellschaft und ihr Selbstbild verändert hat – und welche Rolle sie in einem Konflikt spielt, der bereits länger dauert als der Erste Weltkrieg.

Anna Jikhareva ist Journalistin bei der WOZ und berichtet regelmässig über den Krieg gegen die Ukraine.

Marco Jorio ist Historiker und war Chefredaktor des Historischen Lexikons der Schweiz. 2023 publizierte er das Buch «Die Schweiz und ihre Neutralität. Eine 400-jährige Geschichte»

Olha Shvets ist Gründerin und Leiterin der Ukrainischen Schule «Barvinok» in Basel. Als Heilpädagogin und langjähriges Mitglied der ukrainischen Community erlebt sie die Folgen des Krieges in der Schweiz unmittelbar.

Nazar Zatorskyy ist Priester der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche, Historiker und Doktorand der Theologie an der Universität Freiburg. Von 2007 bis 2026 wirkte er als Seelsorger der ukrainischen Gemeinschaft in der Schweiz.

Universität Basel
Profilbereich Osteuropa

Ukrainian Research in Switzerland